



Salzburger Land 2017

Rückenwind für Projekte in den Regionen

Ergebnisse der
Projektschmiede
Agenda 21



**LAND
SALZBURG**

AGENDA 21



Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg | **Herausgeber:** Dr. Markus Graggaber, Abteilung 5 | **Texte:** Teilnehmende der Projektschmiede, Anja Brucker (SIR) und Franziska Hinterecker (SIR) | **Grafik:** Grafik Land Salzburg | **Druck:** Hausdruckerei Land Salzburg | **Adresse:** Postfach 527, 5010 Salzburg | **Stand:** Mai 2017



Mehr Informationen

www.agenda21.salzburg.at

Bild: Trueffelpix-Fotolia.com

Hinweise:

Die Projektschmiede wird von der EU und dem Land Salzburg gefördert; Förderwerber: SIR. Das Konzept der Projektschmiede lehnt sich eng an den erfolgreichen GECKO-Lehrgang (GEStaltungs-KOMpetenzen für Engagierte) aus Oberösterreich an.

Das Agenda 21-Programm Salzburg ist eine Maßnahme des Umweltressorts im Rahmen der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050.

Inhaltsverzeichnis

Projektschmiede Agenda 21	5
Verleihladen Salzburg	7
Alexander Gerzabek	
Carsharing Mattsee	8
Robert Bacher	
Wild im Wald	9
Mag. ^a Sophie Nießner	
genuss.küche	10
Franziska Hinterecker	
Outdoor Education - Naturwissenschaften mit Freude be-greifen	11
Marianna Lingg, MSc.	
Teckno Yoga	12
Günter Schnaitl	
Wallersee-Schiffahrt	13
Gerlinde Lettner	
die Mondsäer	14
Franz Muhr	
RAD REGION Salzburger Seenland	15
Manuela Bacher	
Fasten erleben	16
Mag. ^a Christine Schimanek-Fegerl	
VIA NOVA – geht neue Wege	17
Berta Altendorfer	
Neues Miteinander	18
Sarah Amberger	
Fitnessparcours Seeham	19
Christine Winkler	
Bürger beteiligen	20
Peter Hiller, MAS	
Auf dem Weg zum zertifizierten Biodorf Seeham	21
Renate Schaffenberger	
Freiraum für kreative und nachhaltige Ideen	22
Ulrike Huber, DAS Mag. ^a Olivia Huber	
Die Rednerinnen	23
Barbara Loferer-Lainer, MSc.	
Kontakt	24

Projektschmiede Agenda 21 Berufsbegleitender Lehrgang 2017 Salzburger Land

Das Ziel



Engagierte Menschen bei ihrem Tun zu unterstützen und innovativen, nachhaltigen Projekten in der Region Rückenwind zu geben.

Motivation

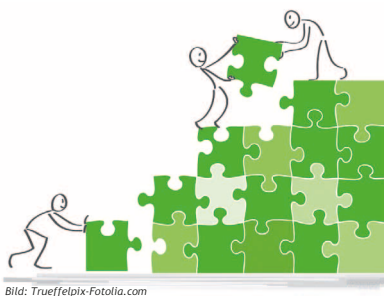


Unser Lebensumfeld zukunftsfähig weiterzuentwickeln, ist in einer modernen, eigenverantwortlichen Gesellschaft unverzichtbar. Spürbar und erlebbar wird gemeinsames Gestalten vor allem dann, wenn Menschen für ihre Ideen und Projekte Verantwortung übernehmen.

In der Projektschmiede erhalten interessierte Personen die Möglichkeit, sich fortzubilden und auszutauschen und erlernen gleichzeitig das notwendige Handwerkzeug, um ihre Idee weiterzuentwickeln und in die Tat umzusetzen.

5

Wie ist die Projektschmiede aufgebaut?



In neun Modulen werden die Projektschmiedenden von ihrer Idee bis zur Realisierung professionell begleitet. Gleichzeitig bietet die Projektschmiede Raum für Austausch, Vernetzung und Kompetenzvermittlung – jene Faktoren, die für eine gelungene Projektumsetzung von großer Bedeutung sind.

Zum Projektheft



6

Die Beiträge wurden von den Teilnehmenden an der Projektschmiede erstellt und spiegeln damit auch die Heterogenität der Gruppe wider.

Leitungsteam



Bild: Trueffelpix-Fotolia.com

Kristina Sommerauer, MSc. und Anja Brucker, MSc. – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)
Organisatorische Unterstützung: Gabriele Kriks (SIR) und Franziska Hinterecker (SIR)

Verleihladen Salzburg



7

Nach dem Motto „Souverän ist nicht wer viel hat, sondern wer wenig braucht“ wird in Zukunft nicht mehr der Besitz von Gegenständen entscheidend sein, sondern deren Verfügbarkeit. Ein Verleihladen stellt allen, die sich bestimmte Gebrauchs-

gegenstände nicht leisten wollen, diese zur Verfügung. Durch die gemeinsame Nutzung von Gegenständen werden Energie- und Ressourcenverbrauch reduziert und soziale Kontakte gestärkt. Nun soll auch in Salzburg ein Verleihladen entstehen.



Alexander Gerzabek

Bereits seit Jahren beschäftige ich mich mit der Frage, wie ein gerechteres und zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell aussehen könnte und was wir tun können, um ein solches zu etablieren. In der Projektschmiede Agenda 21 erlernte ich das notwendige Know-how, um meine Ideen in die Tat umzusetzen.

Carsharing Mattsee

8



Bild: www.unplash.com/lssteinart

Der steigende Mobilitätsbedarf speziell im ländlichen Raum ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln oft nicht zu befriedigen. Da wir sorgfältiger mit unseren Ressourcen umgehen müssen, ändert sich dadurch auch unsere Gesellschaft. Es geht also um

Konzepte, womit die steigende Nachfrage mit geringeren Ressourcen (= Kosten) gedeckt wird. Die Lösung ist, Dinge nicht mehr zu besitzen, sondern zu nutzen. Im Bereich der Mobilität heißt dies Carsharing oder auch Auto teilen. In Kürze auch in Mattsee.



Bild: Robert Bacher

Robert Bacher

Ich habe vor fast 20 Jahren als Mitglied von Denzel Carsharing die Vorteile des „Auto benutzen statt besitzen“ kennengelernt. Auch heute nutze ich die Freiheit des Carsharing in Großstädten. Die Erfolgsgeschichte von Carsharing möchte ich jetzt auch nach Mattsee, meinem Heimatort, bringen.

Wild im Wald



Bild: Sophie Nießner

Den Wald als Lebensraum spielerisch mit allen Sinnen zu erleben, zu erspüren und zu erreichen, soll auch für künftige Generationen erlebbar sein. Eine Gruppe von Kindern im Volksschulalter erforscht und entdeckt regelmäßig den Wald. Die

Sinne werden geschärft, Tiere und Pflanzen werden beobachtet – und ganz wichtig: die reichhaltige Küche der Natur wird verkostet. So können die Kreisläufe und Rhythmen der Natur entdeckt und die eigene Kreativität gefördert werden.

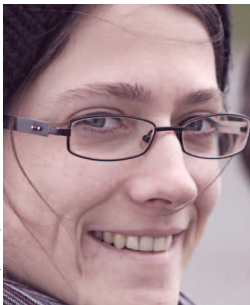


Bild: Sophie Nießner

Mag.^a Sophie Nießner

Ich bin Biologin und Naturpädagogin und verbringe meine Freizeit gerne in der Natur. Seit mittlerweile acht Jahren habe ich auch Spaß daran, mit Kindern und Erwachsenen draußen unterwegs zu sein und dabei gemeinsam von der Natur zu lernen.

genuss.küche

10



Bild: www.unsplash.com/amiesspratt

Wenn Essen nebenbei stattfindet, wenn der Weg in die Arbeit oder nach Hause genutzt wird, um zu essen und der Esstisch meist leer bleibt – dann läuft irgendwas falsch.

In meiner Genussschule möchte ich Menschen in jedem Alter, das Genie-

ßen mit allen Sinnen wieder näher bringen. Wie klingt ein Apfel, wie fühlt sich Getreide an, wie sieht eine Pommes aus, bevor sie eine Pommes wurde? All das führt zu einem neuen, gesunden Bewusstsein und einer völlig neuen Wertschätzung unseres Essens.



Bild: Franziska Hinterecker

Franziska Hinterecker

Als angehende Gastrosophin beschäftige ich mich hauptsächlich mit den verschiedenen Aspekten von Essen in Kultur und Gesellschaft. Und habe schnell erkannt, dass Essen mehr kann! Und dieses „Mehr“ möchte ich weitertragen und die Menschen wieder für ihr Essen begeistern.

genusskueche.wixsite.com/home

Outdoor Education - Naturwissenschaften mit Freude be-greifen



Das Klassenzimmer wird in die Natur verlegt. Kinder werden zu Höhlenforschern, nehmen Proben von Gletscherwasser und bestimmen Gesteine, Pflanzen, Wolken und

andere Wetterphänomene. Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen und ihre Schulklassen, die Outdoor-Aktivitäten mit forschendem Lernen in der Natur verbinden wollen.



Marianna Lingg, MSc.

Nach meinem Geographie- und Geomorphologiestudium war ich mehrere Jahre im Bereich Outdoor-Education an der Technischen Universität München tätig. Als begeisterte Bergwanderführerin und Naturwissenschaftlerin ist es mir ein großes Anliegen, jungen Menschen den Zugang zur Natur zu vermitteln.

Teckno Yoga

12



Bild: Günter Schnaitl

Yeah! Teckno Yoga! Aus der Verbindung zweier Lebensgefühle kreiert Günter ein locker getanztes Ganzkörper-Workout. Auf Prinzipien des Yoga basierende Übungen zu ausge-

wählten Teckno-Tunes von live Dj Johannes. Von kräftigend und dynamisch bis ruhig und ganz entspannt. Musik, Bewegung, Atmung und Bewusstsein werden eins.



Bild: Günter Schnaitl

Günter Schnaitl

Derzeit arbeite ich als Krankenpfleger. In meinem Leben habe ich viele verschiedene Richtungen eingeschlagen – über Chemieindustrie, Küche, Krankenhaus, Gärtnerei bis zur Yogalehrerausbildung. Im Moment mache ich eine Ausbildung zum Shiatsu-Praktiker und bin auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Wallersee-Schiffahrt



Bild: Ernest Stierschneider

Die ursprüngliche Idee war, mit einer kleinen Zille am See dem Sonnenaufgang entgegen zu fahren. Diese Idee wurde dann weitergesponnen, bis hin zu einem Schiff für 50 Personen, was allerdings unter momentan ge-

benen Umständen nicht gewinnbringend betrieben werden könnte. Nun kam man zurück auf die ursprüngliche Idee einer Zille. An einem Konzept wird weitergearbeitet.



Bild: Gerlinde Lettner

Gerlinde Lettner

Ich bin am Wallersee aufgewachsen und habe alle sieben Weltmeere bereist. Nun möchte ich das wunderbare Gefühl einer Fahrt am Wasser (im Kleinen) mit den Menschen aus der Region und den Touristen teilen und eine Minischiffahrt am Wallersee gründen.

die Mondsäer

14



Bild: Franz Muhr

Der Mondsäer Gemeinschaftsgarten ist ein Sozialwert-Projekt. Die Markt-gemeinde Mondsee hat der Projekt-gruppe (14 Personen) dafür 1000 m² Grund zur Verfügung gestellt.

Gemeinschaftliches Tun, voneinan-der lernen, Geselligkeit, respekt-voller Umgang und Verantwortung – auch für nachfolgende Generationen – sind unsere Leitwerte.

die **MONDSAER**



Bild: Franz Muhr

Franz Muhr

Ich habe mit meiner Gattin 30 Jahre einen Bauern-hof bewirtschaftet. Jetzt, in der Pension, will ich interessierte Mitmenschen an meinen Erfahrungen und Erlebnissen teilhaben lassen.

RAD REGION Salzburger Seenland



Bild: Seenland Tourismus GmbH

Die Badeseen Mattsee, Obertrumer See, Grabensee und Wallersee, eingebettet in eine liebevolle Hügellandschaft, bieten beste Voraussetzungen für herrliche Radtouren. Infrastruktur wie e-Bike Ladestationen, Radweg-Beschilderung und interaktive Karten

werden vom Regionalverband derzeit neu aufgestellt. Im Seenland Tourismus wird in Projektgruppen mit Manuela Bacher seit dem Frühjahr an Marketingaktivitäten und -ideen gearbeitet, um uns als attraktive RAD REGION zu positionieren.



Bild: Manuela Bacher

Manuela Bacher

Ich freue mich, mit den Kolleginnen der Tourismusverbände, den Radpartnern, den Vermietern und den Gastronomen, an kreativen Ideen zur RAD REGION Salzburger Seenland zu arbeiten. Mich motivieren die Gruppendynamik und das Arbeiten im Team, da ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entsteht.

Fasten erleben

16



Bild: Christine Schimaneck-Fegerl

Fasten reinigt den Körper und klärt den Geist. Durch Verzicht auf das Unnötige schärft sich der Blick für das Wesentliche.

Wandern lässt uns die Welt hautnah erleben und eröffnet neue Perspek-

tiven. Körper und Geist sind in Bewegung und doch finden wir inmitten der Natur tiefe Ruhe.



Mag.^a Christine Schimaneck-Fegerl

Als Naturwissenschaftlerin bin ich fasziniert vom menschlichen Körper und seiner unglaublichen Fähigkeit zur Selbstheilung. Als Mensch bin ich zutiefst dankbar für die mannigfaltigen Geschenke der Natur, die für mich von unschätzbarem Wert sind.

www.lebensimpulse.info

VIA NOVA – geht neue Wege



Bild: Berta Altendorfer

“VIA NOVA – geht neue Wege“ ist ein transnationales Kooperationsprojekt, welches mit innovativen Maßnahmen den Erhalt und die Entwicklung des Europäischen Pilgerwegs beinhaltet. Der Einsatz von multimedialer Technologie ermöglicht einen umwelt-

schonenden Informationsaustausch. Motivation und Identifikation mit VIA NOVA stehen im Focus der Zusammenarbeit mit den Pilgerweggemeinden, der regionalen Wirtschaft, sowie jenen Menschen, die sich vor Ort um die Anliegen der Pilger bemühen.



Berta Altendorfer

“Ich bin begleitet und getragen.“ Bei meiner Tätigkeit für den Verein und auf dem Pilgerweg in der Natur spüre ich, wie viel im Leben ein Geschenk ist. Ich bin überzeugt, dass eine Pilgerwanderung für viele die Gelegenheit bietet, zu entdecken, was hinter allem liegt.

Neues Miteinander

18



Bild: Florian Mauroner

Wie kann eine zukunftsfähige Gesellschaft aussehen? Welche Projekte und Ideen gibt es bereits, die Alternativen ausprobieren? Auf meinem Blog Neues Miteinander schreibe ich über Menschen, Projekte und Ideen, die

mir auf Reisen und im Alltag begegnen. Besonders liegen mir dabei neue Ansätze in der Wirtschaft, im Zusammenleben und im Umgang mit Tieren und unserer Umwelt am Herzen.



Bild: Sabine Jacobs

Sarah Amberger

Ich habe Kommunikationswissenschaft studiert und arbeite in einer PR-Agentur. Meine Freude am Schreiben verbinde ich am liebsten mit meiner Begeisterung für alternative Lebensweisen. Ich bin gerne unterwegs und begegne Menschen, Ideen und Projekten, die mich inspirieren.

Fitnessparcours Seeham



Bild: Christine Winkler

19

Der Wunsch vieler Seehamerinnen und Seehamer war groß, einen Fitnessparcours zur Nutzung für Familien und Hobbysportler zu errichten. Nicht nur Geräte, sondern auch der Wald und das Gelände werden in die Planung integriert, so entsteht ein

Erlebnisweg für alle. Ob als Familie, mit dem Kinderwagen, als Sportliebhaber oder zum Workout nach einem langen Tag im Büro, der Fitnessparcours in Seeham bietet Spaß und Spannung in der Natur.



Bild: Christine Winkler

Christine Winkler

Das beste Fitness-Studio liegt vor meiner Haustüre und bietet alles, was ich brauche, um gesund und fit zu bleiben, und das kostenlos!

Balance, körperliche und seelische Fitness, Verknüpfung mit dem Bio-Leben: Kraft aus der Natur!

Bürger beteiligen

20



Bild: S. Hafschlager / pixello.de

Ich habe mit meiner Projektidee eine Achterbahnfahrt hinter mir, ein Antrag für einen Beteiligungsprozess (Agenda 21 Prozess) sollte entstehen. Inhaltlich ging es um eine Gemeindezusammenlegung. Kurz nach Beginn unseres Lehrganges entschied sich die

Gemeinde für einen externen Berater. Doch kurz vor Ende unseres Lehrganges stehen die Zeichen wieder auf Agenda 21. Ich habe zwar noch kein fertiges Projekt, aber viel neues Wissen und einen spannenden Austausch mit interessanten Menschen. Danke.



Bild: S. Peter Hiller

Peter Hiller, MAS

Bürgerbeteiligung ist mein Thema seit einiger Zeit. Die Projektschmiede kam zur rechten Zeit, um mein Thema systematisch zu formulieren und in einer Gruppe dazu Anregung und Rückmeldung zu bekommen.

Auf dem Weg zum zertifizierten Biodorf Seeham



Bild: Gemeinde Seeham

21

Wir arbeiten im Verein „Biodorf Seeham“ mit der Bevölkerung konzentriert an unserem Ziel, Seeham als erstes Biodorf Österreichs zertifizieren zu lassen. Dazu braucht es neben dem stetig weiterentwickelten Biokonzept viele Projekte, die weit über Ernäh-

rung hinaus die unvergleichliche Vielfalt des Biogedankens widerspiegeln. Aktuell arbeiten wir an mehreren Initiativen, wie z.B. an Blühflächen für unsere Bienen, einem Gemeinschaftsgarten und einer transparenten Zahlen- und Datenerhebung.



Bild: Tourismusverband Seeham

**Renate Schaffenberger,
Geschäftsführerin Tourismusverband Seeham**

Bio heißt, Verantwortung für ein lebenswertes und regionales Denken und Handeln zu übernehmen. Unser „Biodorf Seeham“ bündelt Bioprodukte der Heumilchbauern und Ideen zu nachhaltigen Projekten (Gesundheit, Energie, Mobilität, Artenvielfalt, Ressourcen, Soziales, Bildung, Kultur) für uns und unsere Gäste.

Freiraum für kreative und nachhaltige Ideen

22



Bild: Olivia Huber

Offene multifunktionale Räume, Café und Werkstätte, ein Begegnungs- und Aktionsort für Menschen mit kreativen und nachhaltigen Ideen und Projekten. Miteinander – inspirieren – erleben – gestalten – vernetzen – sichtbar machen – Vielfalt

Ulrike Huber, DAS

Sozialarbeiterin i.R.: Es freut mich, Visionen mit anderen Menschen zu teilen und zu deren Verwirklichung beizutragen.



Bild: Ulrike Huber



Bild: Olivia Huber

Mag.ª Olivia Huber

Bildhauerin und Kunsthistorikerin: Ich wünsche mir in Salzburg mehr Raum für Kommunikations- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Rednerinnen



Bild: Barbara Loferer-Lainer

Menschen und deren Kommunikation waren mir immer ein wichtiges Anliegen. Nachdem ich schon mehrmals für Ansprache und Reden eingeladen wurden, habe ich im Rahmen der Projektschmiede ein Start-up ausgearbeitet, das 2018 in Umsetzung gehen soll. Da-

bei werden Reden in unterschiedlichsten Formen angeboten. Für Trauungen und Abschiedsfeiern mit und ohne Bekenntnis oder für besondere Anlässe. Ein Team erarbeitet diese Reden für unsere Kunden. Auf Wunsch werden diese auch persönlich vorgetragen.



Bild: Barbara Loferer-Lainer

Barbara Loferer-Lainer, MSc.

Ich bin überzeugt, dass es ein großes Potenzial für das Projekt „Die Rednerinnen“ gibt. Die Projektschmiede war für die Aufbereitung sehr wichtig und spannend.

Regionalmanagerin der Region Kitzbüheler Alpen

Kontakt

Wir informieren Sie gerne zur Agenda 21 und der Projekt-schmiede. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf:



Bild: Trueffetpix-Fotolia.com

24



Bild: Kristina Sommerauer



Kristina Sommerauer, MSc.

Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)
Agenda 21 und Bürgerbeteiligung

Tel: +43 664 5008253

Email: kristina.sommerauer@salzburg.gv.at



Bild: Anja Brucker



Anja Brucker, MSc.

Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)
Agenda 21 und Bürgerbeteiligung

Tel: +43 662 8042-4549 oder +43 676 5419931

Email: anja.brucker@salzburg.gv.at



Bild: Kristina Sommerauer

Teilgenommen an der Projektschmiede hat auch Daniela Lindenbaumer mit dem Projekt „Aufklärung Versicherungsschutz Junge Erwachsene“.



*„Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Projektschmiede für ihr Engagement.“
Das Agenda 21 Team Salzburg*



**LAND
SALZBURG**

AGENDA 21

Mehr Informationen
www.agenda21.salzburg.at